

„Verden ist optimaler Standort“

Institut für Milchuntersuchung eröffnet

VERDEN ■ Die Qualitätskontrolle von Milch hat in Verden einen neuen Stützpunkt: Im Beisein des niedersächsischen Ministers für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, Heiner Ehlen, und zahlreichen weiteren Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft, wurde gestern in Verden, Marie-Curie-Straße 8, das neue Labor- und Bürogebäude des Instituts für Milchuntersuchung (IfM) offiziell eingeweiht.

Zunächst hieß Johann Heumann im Namen der Gesellschafter die rund 100 Gäste willkommen. Der Vorsitzende des Landeskontrollverbandes (LKV) hatte Teile seiner Rede in Versform formu-

liert, wobei er vordergründig über den langwierigen Entscheidungsprozess sprach, der letztlich zum Neubauvorhaben geführt hat.

„Verden ist für uns ein optimaler Standort“, sagte er, denn im „Zentrum der Tierzucht“ sei das Labor jetzt nah an der Quelle und auch für die umliegenden Regionen zentral gelegen und sehr gut erreichbar. „Ich bin stolz, was hier entstanden ist“, so der Vorsitzende, der angesichts der Einhaltung des finanziellen und zeitlichen Rahmens von einer Punktlandung sprach.

Als logistische Meisterleistung lobte Geschäftsführer Dr. Jürgen Claus den Umzug des Labors von Zeven nach Verden im März des Jahres.



Laborleiter Jörg Buermeyer, Personalratsvorsitzende Maike Brunckhorst und Geschäftsführer Claus Willenbrock erhielten den Schlüssel von Architekt Manfred Sturm (von links).
Fotos (2): Niemann

„In den vergangenen Wochen haben uns noch diverse Bauarbeiten begleitet und

erst gestern wurde die letzte Lampe angebracht“, sagte er.

Alles habe vorzüglich geklappt. „Wir haben erst Glück gehabt und dann Schein dazu“, hieß es. Claus lobte das perfekte Zusammenspiel zwischen Bauherr, dem Architekturbüro Manfred Sturm und dem Bauunternehmen Albert Holzkamm als Generalunternehmer. „Mit ihnen würde ich wieder bauen“, sagte er.

Binnen sieben Monaten wurde das auf Zweckmäßigkeit ausgerichtete Gebäude schlüsselfertig auf einem 5700 Quadratmeter großen Grundstück erstellt. Die Gebäudenutzfläche gab Claus

mit 1100 Quadratmetern an. Die Kosten bezifferte er auf 1,4 Millionen Euro. „Die Gebäudehülle ist Standard, die Feinheiten liegen in der Technik.“ So werde das Wasser mit Sonnenkollektoren erhitzt und die Prozesswärme aus den Laboren mittels

- Ehlen: In Zukunft investiert

Wärmerückgewinnung dem Energiekreislauf wieder durchgeführt. Gespart, so Claus, werde durch diese Maßnahmen ein CO₂-Ausstoß von 60 Tonnen pro Jahr.

Minister Ehlen würdigte die Bereitschaft des IfM, in die Zukunft zu investieren.

Er sah in dem modern ausgestatteten Neubau eine ideale Basis für künftige Herausforderungen des IfM als Dienstleister rund um die Milch. Zudem habe Verden als Standort weiter an Attraktivität gewonnen. Den weiteren Grußworten von Kammerpräsident Johann Arent Meyer zu Wehdel, Anton Fortwengel (DLQ Vorsitzender), Otto Lattwesen (Nordmilch) und dem Verdener Bürgermeister Lutz Brockmann, folgte ein Festvortrag, den der Geschäftsführer der Milchprüfung Niederbayern, Dr. Christian Baumgartner, zum Thema „Rohmilchanalytik – heute und morgen“ hielt.



Minister Heiner Ehlen und Geschäftsführer Dr. Jürgen Claus.